

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Musik, Bewegung & Sinnesarbeit – Ausgabe 55

Wie im Märchen

Sandra Zenz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

„Es war einmal ...“

Wenn wir diese vertrauten Worte hören, tauchen wir ein in die zauberhafte, bildreiche Welt der Märchen, in der Tiere sprechen können, alltägliche Gegenstände magisch werden und wahre Helden große Abenteuer bestehen.

Die Figuren, die uns im Märchen begegnen, sind dabei nicht als Personen zu begreifen. Sie symbolisieren vielmehr die inneren Kräfte, die in jedem Menschen wirken. Gut und Böse, Licht und Schatten, Selbstlosigkeit und Gier, Angst und Mut.

Als Kinder lieben wir diese fantasievollen Figuren, die unseren Gefühlen ein Gesicht geben und die Hoffnung nähren, dass zuletzt das Gute immer siegt.

Als Erwachsene fühlen wir uns verstanden in unserem ewigen inneren Zwiespalt. Frauen finden sich in der neidischen, geltungssüchtigen Stiefmutter ebenso wieder wie im edlen, gütigen, unschuldig-schönen Schneewittchen. Männer können sich mit dem hässlichen Frosch, der um die Gunst des angebeteten Mädchens betteln muss, ebenso identifizieren wie mit dem schneidigen Prinzen, der um einen Kuss nicht lange zu bitten braucht.

Wenn wir Märchen lesen oder hören, begreifen wir sie nicht nur mit dem Verstand. Unsere Herzen und Seelen lesen mit – vor allem zwischen den Zeilen. Deshalb rühren Märchen in der Aktivierung von Senioren nicht nur an den Zauber und die Erinnerungen ihrer Kindheit. Sie ermöglichen darüber hinaus für Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten den Zugang auf der Ebene der Gefühle.

So einen die Märchen Jung und Alt, Kinder und Erwachsene, Mitarbeiter und Senioren in der Sehnsucht, dem Zweifel und der Hoffnung auf den kleinen Schlusssatz:

„... und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende!“

Viel Vergnügen beim Lesen und beim Einsatz der Materialien zum aktuellen Thema **„Wie im Märchen“** wünscht Ihnen








Sandra Zenz

Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
Palliative Care-Pflegefachkraft

Einsatzmöglichkeiten für das Medienpaket




Alle Sinne ansprechen

Die vielseitigen Materialien setzen Schlüsselreize über verschiedene Sinneskanäle, um durch bewussten Einsatz auch Menschen mit Demenz und / oder eingeschränkter Wahrnehmung in ihrer Lebenswelt zu erreichen. So werden Erinnerungen und Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen zugänglich. Anhand der Symbole in der Kopfzeile können Sie auf den folgenden Seiten erkennen, welche Sinneskanäle mit welcher Aktivierung primär bedient werden:

	<p>Witziges & Wissenswertes Informationen und kurze Impulse als Einstieg ins Thema und als kurze Aktivierungs-Häppchen für zwischendurch.</p>
	<p>Hören & Lauschen Das bewusste Hinhören wird durch das Abspielen von der CD oder das Vorlesen von Geschichten und Gedichten sowie durch Tätigkeiten, die mit einem Klangerlebnis verbunden sind, unterstützt.</p>
	<p>Sehen & Betrachten Im Mittelpunkt steht das Hinschauen, das intensive visuelle Wahrnehmen von Bildern und Gegenständen: Was sehe ich? Was fällt mir auf? Welche Erinnerungen werden wach?</p>
	<p>Riechen & Schmecken Mit Speisen, Getränken und verschiedenen Düften wird der Geruchs- und Geschmacksinn angesprochen.</p>
	<p>Tasten & Fühlen Das Greifen, Spüren, Tasten und Fühlen wird bewusst gefördert. Dabei spielt auch der zwischenmenschliche Kontakt durch Berührung eine wichtige Rolle.</p>

Musik, Spiel und Bewegung nutzen

Die Aktivierungsideen stehen mit ihrer Lebendigkeit der Langeweile entgegen und bieten Bewegung für den Körper, Musik für die Seele und Anregungen für den Geist:

	<p>Singen & Tönen Musik aktiviert das Gehirn und weckt Erinnerungen und Gefühle. Die Musikstücke auf der CD setzen bekannte Melodien in einen anregenden, neuen Kontext und können abgespielt oder mithilfe der Kopiervorlagen nachgesungen werden.</p>
	<p>Rätseln & Spielen Kleine Gedächtnisaktivierungen, Denksportaufgaben und Spielideen trainieren den Geist, bereiten Vergnügen und stärken das eigene Kompetenzerleben.</p>
	<p>Bewegen & Aktiv sein Durch gezielte Übungen und spielerische Bewegung wird der Kreislauf stabilisiert, die Beweglichkeit verbessert und Freude an körperlicher Aktivität vermittelt.</p>

Themenwoche: „Märchen“

Vormittag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	GESTALTEN Bastelidee Zwergen- aufstand S. 16	AKTIV & FIT Fantasiereise in den Zauberwald S. 23	SPIELSPASS mit der Spiel- idee <i>Die guten</i> <i>ins Töpfchen</i> S. 28	RÄTSELN Gedächtnis- training rund um das Thema <i>Märchen</i> S. 39	LESUNG Schneewittchen (mit musikali- scher Unterma- lung) S. 46	LESUNG mit dem Gedicht <i>Das kurze</i> <i>Aschenputtel</i> S. 32	SPIELSPASS mit dem großen Märchenrätsel S. 34
Nachmittag	DAMALS Erinnerungen wecken mit der Märchenbox S. 11	KAFFEEZEIT süßes Pfefferkuchen- haus S. 19	GESPRÄCH mit den Bild- karten <i>Märchen-</i> <i>schlösser</i> S. 31	RÄTSELN mit märchen- haften Scheren- schnitten S. 26	KAFFEEZEIT Rotkäppchen bringt Kuchen mit! S. 9	THEATER Hörgeschichte oder Sketch Socken für die Prinzen S. 21	SINGKREIS mit dem Lied <i>Einen schönen</i> <i>Prinzen wünsch</i> <i>ich mir</i> S. 14
eDidact	→ Es war einmal ...		→ Fabeltiere → Tausendundeine Nacht		→ Märchen		

Wie im Märchen

	Witziges und Wissenswertes zum Thema	S. 7–8
	Kostümidée „Rotkäppchen“	S. 9–10
	Aktivierungsbox „Märchen“	S. 11–13
	„Einen schönen Prinzen wünsch ich mir“ (Lied) 	S. 14–15
	Bastelidee „Zwergenaufstand“	S. 16–18
	Süßes Pfefferkuchenhaus	S. 19–20
	„Socken für die Prinzen“ (Hörgeschichte) 	S. 21–22
	„Im Zauberwald“ (Fantasiereise) 	S. 23–25
	Bilderrätsel „Märchenhafte Scherenschnitte“ 	S. 26–27
	Sortierspiel „Die guten ins Töpfchen“	S. 28–29
	Märchenschlösser	S. 30–31
	„Das kurze Aschenputtel“ (Gedicht) 	S. 32–33
	„Märchenrätsel“ (Spielidee) 	S. 34–38
	Gedächtnistraining zum Thema „Märchen“	S. 39–45
	„Schnei Schnie Schneewittchen“ (Lied) 	S. 46–48

Bonusmaterial Ausgabe 55

CD

- ➔ Einen schönen Prinzen wünsch ich mir (Gesang/Instrumental)
- ➔ Socken für die Prinzen (Hör Geschichte)
- ➔ Im Zauberwald (Fantasie Reise)
- ➔ Das kurze Aschenputtel (Gedicht)
- ➔ Schnei Schnie Schneewittchen (Gesang/Instrumental)



Bildkarten



© askaja – stock.adobe.com

Zwölf märchenhafte Scherenschnitte

Kopiervorlagen im Großdruck

- ➔ Einen schönen Prinzen wünsch ich mir
- ➔ Socken für die Prinzen
- ➔ Im Zauberwald
- ➔ Das kurze Aschenputtel
- ➔ Märchenrätsel
- ➔ Schnei Schnie Schneewittchen

edidact.de



Alle enthaltenen Materialien finden Sie in digitaler Form auf eDidact!



Die Kopiervorlagen finden Sie lose im Anhang – sofort einsetzbar!

Sie sind für Sie als Abonnent kostenlos.

Audio-CD 

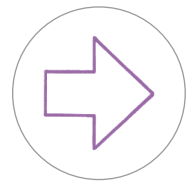
- 1. Einen schönen Prinzen wünsch ich mir**
(Lied, Gesangsversion)
(Original: She'll be coming round the Mountain,
Trad. Folk Song)
Musik: Carl Sandburg
Text: Sandra Zenz
Gesang / Keyb. / Gitarre: Frank Kaneström
Gesang / Zugin: Maria Gschwandtner
Arrangement: Frank Kaneström
- 2. Einen schönen Prinzen wünsch ich mir**
(Lied, Instrumentalversion)
- 3. Socken für die Prinzen**
(Hörgeschichte)
Text: Sandra Zenz
Sprecher: Frank Kaneström,
Maria Gschwandtner, Sabine, Amelie, Viktoria
Arrangement: Frank Kaneström
- 4. Im Zauberwald**
(Fantasiereise)
Text: Sandra Zenz
Sprecher: Frank Kaneström, Maria Gschwandtner
Arrangement: Frank Kaneström
- 5. Das kurze Aschenputtel**
(Gedicht)
Text: Sandra Zenz
Sprecher: Frank Kaneström, Maria Gschwandtner
Arrangement: Frank Kaneström
- 6. Schnei Schnie Schneewittchen**
(Lied, Gesangsversion)
(Original: Heidschi Bumbeidschi / deutschspr.
Volkslied)
Text: Sandra Zenz
Gesang / Keyb.: Frank Kaneström
Chorgesang: Maria Gschwandtner
Arrangement: Frank Kaneström
- 7. Schnei Schnie Schneewittchen**
(Lied, Instrumentalversion)

Bildnachweis:

Titelbild: © adobe.stock.com – Renate Flormann
Piktogramme zu den Kategorien: Mariona Zeich
Piktogramm Kopiervorlage: Flaticon.com – Dave Gandy
Alle anderen nicht mit einem Hinweis benannten Fotos und Grafiken stammen von den jeweiligen Autoren.

© Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach
www.mgo-fachverlage.de

Programmbetreuerin: Dr. Anne von Kamp
Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve
Printed in Germany 11/20
ISBN: 978-3-96474-304-6



Witziges und Wissenswertes zum Thema

Im Gespräch mit einer Märchenerzählerin

„Märchen gehörten früher den Erwachsenen“, weiß die ausgebildete Märchenerzählerin Irmelind Klüglein (siehe Foto). „In den Zeiten ohne TV und Radio setzten sich die Menschen in der dunklen Jahreszeit in einer Stube zusammen, um zu stricken, zu schnitzen und zu erzählen. Meist war dies der einzig beheizte Raum im Haus. Dort berichteten die Dorfbewohner von ihren Sorgen und Nöten, aber auch von ihren Träumen, Sehnsüchten und Hoffnungen. Aus allem Erlebten webten sich Geschichten zusammen, die immer in Veränderung begriffen waren. Vor allem in Zeiten ohne elektrisches Licht gab es immer Leute, die in der Düsternis oder in der Einsamkeit „Elementarwesen“ wie Zwergen, Feen oder Hexen begegneten. Diese hielten ebenso Einzug in die Welt der Märchen wie die Begebenheiten, welche Händler, Ritter oder Soldaten aus fernen Ländern mitbrachten.

Wie die moderne Hirnforschung herausfand, kann unser Gehirn nicht zwischen inneren und äußeren Erlebnissen unterscheiden, sodass unsere inneren Bilder und Gefühle uns ebenso beeinflussen wie ein äußeres Geschehen. Unbewusst erfassten dies wohl die Altvorderen und gaben den Märchen, nach vielen schwierigen Aufgaben, die der Held bewältigen muss, immer einen hoffnungsfrohen Ausgang.

Wenn ich für Senioren erzähle, wähle ich deshalb bekannte Geschichten wie Schneewittchen, Rotkäppchen oder Dornröschen. Die Märchen der Gebrüder Grimm und von Hans Christian Andersen – die rühren an die Erinnerungen der Kindheit und lassen in den alten Menschen die hoffnungsvollen Gefühlswelten von damals wieder lebendig werden!“



© Irmelind Klüglein